Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 823

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 77.

Ergänzung zum Jahr 1590: *Anno 1590 hat her Freiterich von Cresten bey seiner hausfrauen der Vogaterin Erzeug volget Kindter* (mit Anführung von 15 Namen).
(5v–472r) Inc.: *Dieweil Ich mir hab wol vyrgenumben, aller Stammbaum der Adelichen geschlechter, so woll der abgestormen als wi der lebetigen* (!) *zu beschreiben …* – Expl.: *… d. J. 1570 ungefer hat ein Kirchmayrin Ainen von Aretz gehabt, so ein Tochter Christoffel.*
(52v) leer.
(72r) Tit.: *Mathreuzi* (Madruzzo), sonst leer.
(302v) Tit.: *Brantischer* (Brandiser?), sonst leer.
(89v, 183r–v, 237v, 382v, 433v, 472v) leer.
(473r, 474r) im 19. Jh. eingefügt zwei lithographische Blätter mit Wappen von Tiroler Adeligen (s. bei A).
(473v, 474v) leer.

A. O.

Cod. 823

ANTON ROSCHMANN

II 44 B. Anton Roschmann. Pap. III, 178, I* Bl. 320 × 200. Innsbruck, 1741.

B: Vergilbtes Papier. Bl. I–III ungezählte, aneinandergeklebte Einzelblätter. Gegenblatt zu S. 549/550 als HDS. Zeitgenössische Paginierung.

S: Schriftraum 260/290 × 130 zu meist 20 Zeilen. Fraktur und Antiquakursive (kein Autograph). Zitate unterstrichen.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: Kalbsleder über dicker Pappe, Innsbruck, 18. Jh. Leder tw. beschädigt. Rücken: fünf einfache Bünde, von Zackenband gerahmt. Oben aufgedruckt *Acta s. Valentini*. Kapitale mit blauem und weißem Spagat umstochen. Schnitt rot gesprenkelt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Vermerk *(Vide Grundzettel) (Vide auch Nr. 815 und 849)*, HDS leer.

G: Wie die ebenfalls 1741 datierte Hs. Stams, Stiftsbibl., B 20 wohl erster Entwurf (Abschrift), während die im Text abweichende spätere Fassung von 1745 (Innsbruck, ULBT, Cod. 815) dann als Vorlage für den Druck von 1746 diente. Wie Cod. 815 und 849 von Roschmann selbst der 1745 gegründeten ULBT übergeben.

L: Dipauli 183, Nr. CXXI (nur Hinweis auf den Druck) und CXXII (nur Hinweis auf Innsbruck, TLMF, Dip. 1115). – Wilhelm II 72. – Auer 228f., Nr. 107.3. – Neuhauser, Handschriftensammlung 55. – Šubarić (2010) 30, bei Nr. 14.

Anton Roschmann: Acta s. Valentini, dt. (Druck: Ulm 1746 auf der Grundlage von Innsbruck, ULBT, Cod. 815. – Auer 229, Nr. 107.3). Entstanden über Auftrag des Stamser Abtes Jakob Mülbeck 1738–1742. Cod. 823 kein Autograph, sondern Abschrift, laut alter Titelkopie der ULBT „wahrscheinlich von einem Klostergeistlichen“, jedoch wohl frühes Konzept wie die gleichzeitige Stamser Hs. B 20 (vgl. die weitgehenden, wenn auch nicht vollständigen Übereinstimmungen der Titelblätter von Cod. 815 und des Druckes). Im Gegensatz zu Cod. 815 von 1745 in zwei Teile gegliedert, T. I in 25, T. II in zwölf Kapitel unterteilt. Text von Cod. 815 abweichend.
Ob die Vorlesungen aus der Vita s. Valentini durch Roschmann in den Sitzungen der Academia Taxiana in Innsbruck (ab 15.1.1745 in mehreren Fortsetzungen) anhand von Cod. 815 oder 823 oder nach der Vorlage (Korrekturfahnen?) des 1746 erschienenen Druckes erfolgten, lässt sich nicht feststellen, vgl. die Protokolle der Academia Taxiana von 1745, Innsbruck, TLMF, Dip. 1111/II, ab 45v und Innsbruck, TLMF, Dip. 1231, 60r.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 823

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 78.

(Ir) Von späterer Hand 18. Jh. stichwortartige Notizen zum Leben des hl. Valentin und seinen Beziehungen zu Tirol, speziell zu Mais.
(Iv) Gleicher Schreiber wie Bl. Ir. Register (Sach- und Quellenregister). In vier Spalten, angeordnet nach den Seitenzahlen, in der vierten Spalte mit Hinweis auf S. 42 neu beginnend.
(IIr–v) leer.
(IIIr) Titelblatt: *Glaubwürdige Nachrichten von dem Leben Todt und Begräbnus wie auch Berümbten Verehrung und Wunderzaichen des heiligen Bischovs und Tyroli. Apostels Valentini zu Mayß nächst Meran. Auf verlangen selb-orthiger Kirchen Vorstehere mit Chronologisch-Historisch- und Geographischen Anmerckhungen hervorgegeben von Antonio Roschmann I*(uris) *U*(triusque) *L*(icentiato) *Der zu Hungarn und Böheim Königl. Mstt. OÖ. Universitæts-Notario auch Wohllobl. Tyroli. Landtschafft Historico 1741.*
(IIIv) leer.
(1–329) T. I Text, unterteilt in 25 Kapitel.
(329[I-II]) leer.
(329[III]) Titelblatt: *Berühmte Verehrung und Künder Zaichen deß H. Valentini Zwayter Thayl.*
(329[IV]) leer.
(330–545) T. II Text, unterteilt in zwölf Kapitel.
(545–556) Zum Festtag.
(545) Tit.: *Festum Translationis S. Valentini Episcopi et Confessoris.*
(546) Text: *Sodann khommet das Khirch-Ways und die Frauen Fesst und abermahl nach den Fesst S. Maximiliani Episcopi et Confessoris und vor den Allerheiligen Tag.*
(546) Tit.: *Festum S. Valentini Episcopi et Confessoris.*
(546–550) Liturgische Anweisungen zum Fest.
(550–552) Anmerkungen hierzu.
(552–554) Sequenz zur Translatio s. Valentini, lat. (AH 54, 129, Nr. 89), danach in dt. Übersetzung.
Gloriosa fulget dies exultet ecclesia angelis hominibus pax et laetitia immortalis emicat memoria Valentinus pontifex spes nostra salus et gloria …
(554–556) Bemerkungen zu dieser Sequenz (von Roschmann als Hymnus bezeichnet) und zur Verwendung bei anderen Festen.
(I*r–v) leer.
Zur Überlieferung: Cod. 823 bei Auer 229 in der Überlieferung der Vita s. Valentini Roschmanns unter Nr. 107.3 eingeordnet. Vgl. die Parallelhandschriften Roschmanns Cod. 815 (Autograph, wohl Vorlage für den Druck, Auer Nr. 107.4) und Cod. 849 (Quellensammlung, Autograph und Abschrift, Auer Nr. 107.2) sowie Innsbruck, TLMF, Dip. 1115 (Sammlung von zehn Briefen zur Vita s. Valentini, Auer Nr. 107.1). Dazu kommt noch Stams, Stiftsbibl., Hs. B 20, dat. (wie Cod. 823) 1741, laut Šubarić (2010) 30, Nr. 14 Geschenkexemplar mit aquarellierter Tuschzeichnung von Mais, die in der Parallelüberlieferung fehlt. Zum Druck s. Auer 73f., Nr. V.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 823

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29495

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition